

Erfahrungsbericht Auslandssemester 2014 in Galway

1.) Anreise

Meinen Hinflug habe ich über Germanwings gebucht nach Dublin. Man kann auf jeden Fall sagen, dass die Flüge sehr preiswert sind. Von Dublin aus fahren stündlich Busse nach Galway (ca. 16 Euro). Die Busfahrt von Dublin nach Galway ist etwa 2 ½ Stunden lang. Das Ticket kauft man sich direkt beim Busfahrer. Man sollte auf alle Fälle einen Studentenausweis mitnehmen, da man bei manchen Busgesellschaften die Tickets günstiger erwerben kann.

Am Anfang habe ich im Savoy Hostel in der Eglinton Street gewohnt. Das Hostel ist sehr sauber und auf jeden Fall empfehlenswert. Das Personal ist sehr freundlich und hat auch den ein oder anderen Tipp bezüglich der Wohnungssuche. Ich habe für 5 Nächte gebucht, was auch eigentlich vollkommen ausreichend ist.

2.) Galway

Bevor ich nach Galway gereist bin, habe ich nicht sonderlich viel über diese Stadt gehört. Gründe, weshalb ich nach Irland wollte, waren die irische Kultur und die englische Sprache. Schon vorher war mir bekannt, dass die Iren ein sehr sympathisches Volk sind. Galway ist eine kleine Stadt an der Westküste Irlands. Galway zeichnet sich speziell durch seine Pubs aus. Aufgrund der vielen Pubs und Cafes wirkt die Stadt sehr entspannt. In quasi jedem Pub wird abends Livemusik gespielt.

Empfehlen kann ich vor allem das Kings Head in der shop street. Generell kann man sagen, dass die Iren sehr musikalisch sind. Auf den Straßen gibt es viele Musiker, die für Passanten spielen.

Es ist sehr einfach mit den Menschen hier Kontakt zu knüpfen. Die meisten Iren wollen sich auch gerne mit einem unterhalten. Ich muss sagen, dass Galway eine sehr schöne Stadt ist, in der es sich auf jeden Fall lohnt 4 Monate zu verbringen.

3.) Wohnung

Vor Abreise habe ich mir selbstverständlich Erfahrungsberichte durchgelesen, um auch zu erfahren wie die Möglichkeiten aussehen, eine Wohnung zu finden. In quasi allen Erfahrungsberichten wurde gesagt, es sei sehr einfach eine Wohnung zu finden. Dem muss ich deutlich

widersprechen. Als ich zur Universität gegangen bin, um zu fragen, ob man mir helfen könne eine Wohnung zu finden, sagten mir diese schon, dass es wohl sehr schwer werden würde für mich eine Wohnung zu finden, da ich nur für ein Semester bleibe und die meisten Eigentümer ihre Wohnungen für das gesamte academic year vermieten möchten. Jedoch konnte man mir immerhin einen Herrn empfehlen, der in zentraler Lage ein Studentenhaus besitzt. Dieser wollte mir vorerst einen twin room vermieten, das bedeutet ein Zimmer zu teilen mit einer Person, für 400 Euro pro Monat (Kaltmiete). Da ich dies als zu teuer empfand, habe ich mich dazu entschieden weiter zu suchen. Daraufhin wurde mir ein single room angeboten für 550 Euro pro Monat (Kaltmiete). Als ich schon die Hoffnung aufgegeben habe, hat mich der Herr, der mir den twin room angeboten hat, angerufen und sein Angebot nachgebessert. Letzten Endes bin ich dann doch in einem twin room gelandet, der bei 317 euro pro Monat war (Kaltmiete). In meinem Appartement habe ich mit 3 Deutschen und 2 Iren zusammengelebt. Man muss erwähnen, dass fast alle Wohnungen in einem extrem schlechten Zustand sind. Etwas enttäuscht war ich darüber, dass Erasmus/die Universität bei der Wohnungssuche keinerlei Hilfe angeboten hat oder man für mich nichts machen konnte. Es wurde mir auch vor Studienbeginn kein Wohnheimzimmer oder sonstiges angeboten. Ich kann daher nur empfehlen früh genug anzureisen.

4.) Universität

Die NUI Galway befindet sich direkt am Rande des Stadtzentrums, ist also in 10-15 Minuten zu Fuß erreichbar. Am Anfang hat man recht viele Probleme sich zurechtzufinden, da der Campus riesig ist. Es gibt eine Mensa, die allerdings sehr teuer ist. Das günstigste Gericht lag bei 5€. Die Jura-Vorlesungen finden mit weniger Leuten statt (ca.50). In ein paar Modulen werden Tutorials zu den Vorlesungen angeboten. Insgesamt habe ich 4 Kurse gewählt: media law, international protection of human rights, criminology und sociology of law. Media Law war ein sehr uninteressanter Kurs. Da es hier hauptsächlich um die Anwendung von case law ging, war es für mich auch sehr unverständlich. International protection of human rights war der interessanteste Kurs den ich belegt habe. Für diesen Kurs musste ich einen UN-Charter Text kaufen. Die Themen die wir besprochen haben waren sehr informativ,

jedoch sollte man hier unbedingt die Bücher lesen, die der Lehrer am Ende nennt, um das Examen am Ende zu bestehen.

Criminology war ebenfalls ein sehr interessanter Kurs, den ich auf jeden Fall weiterempfehlen kann. Hier sind die Bücher, die der Lehrer empfiehlt nicht so wichtig, ein Blick hinein lohnt sich aber schon.

Sociology of law war der einfachste Kurs den ich belegt habe. Man musste ein essay (1500 Wörter) und einen reflective log (2000 Wörter) schreiben. Diese Leistungen ersetzen dann das Examen am Ende.

Man muss erwähnen, dass alle Kurse inhaltlich nicht vergleichbar sind mit dem was in Würzburg verlangt wird. Meistens sagen einem die Dozenten vor den Klausuren welche Topics in der Klausur vorkommen. Zudem hat man oft eine Auswahl von Fragen, wovon man sich 2 oder 3 aussuchen muss. Für deutsche Studenten ist es auf jeden Fall kein Problem.

Zu Beginn des Semesters stellen sich viele societies vor, denen man fast immer kostenlos beitreten kann. Dies sind „Clubs“, die sich auf ein Interesse beschränken (z.B. fishing society, german society, pizza society) und Aktionen sowie Angebote durchführen. Empfehlen kann ich hier die Erasmus society, die viele Events für Erasmusstudenten organisiert hat. Weiterhin gibt es einen club day. Dort kann man den verschiedenen Sportclubs beitreten (Wind-, Wellensurfen, Skifahren, Skydiving, Hockey, Soccer, Gaelic Football,...). Ich bin lediglich zum Fußball und Tischtennis regelmäßig gegangen. Die Clubmitglieder nehmen jeden sehr gerne an. Generell muss ich sagen, dass ich das Campusleben sehr schön fand. Die Universität ist auf alle Fälle sehr gut.

5.) Kosten

Die Preise in den Supermärkten sind teilweise doppelt so hoch wie in Deutschland. In den Pubs kostet ein Guinness 4-5€. In Restaurants kann man kaum gehen, da diese fast alle überteuert sind. Ich habe beispielsweise nach meiner Ankunft in einem Restaurant eine Pizza für 16 Euro gegessen. Jedoch gibt es auch günstigere Möglichkeiten essen zu gehen, z.B. in Pubs.

6.) Reisen/Ausflüge

In den gesamten 4 Monaten habe ich eine Menge Ausflüge unternommen. Unter anderem war ich in Edinburgh (Schottland), Nordirland, Dublin. Besonders die Edinburghreise für ein Wochenende ist besonders empfehlenswert, was auch gar nicht so teuer ist. Insgesamt habe ich für die Flüge 60 Euro gezahlt.

Von Galway aus werden kleinere Tagestouren angeboten, die das ganze Jahr lang über stattfinden. Die Tagestouren gehen zu den cliffs of moher, connemara und auf die aran islands. Besonders empfehlen kann ich hier die Tour zu den aran islands, da man dort die Möglichkeit hat die Insel selber zu erkundigen.

7.) Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Galway ausdrücklich empfehlen. Allerdings sollte man mindestens (!) mit Kosten in Höhe von 800 Euro pro Monat rechnen (ohne Miete).